



Niederschrift

50. Plenarsitzung Gemeinderat
15. Mai 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

31.

Punkt 34 der Tagesordnung: Parkplätze in der City nur im notwendigen Maß anbieten

Antrag: GRÜNE

Vorlage: 2018/0262

Beschluss:

Einverstanden mit der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 34 zur Behandlung auf.

Stadtrat Pinter (GRÜNE): In unserem Antrag geht es darum, dass in der City Parkplätze im Straßenraum nur im notwendigen Maß angeboten werden sollen. Notwendiges Maß bedeutet für uns, dass Parkplätze für Einwohner, Behinderte, Einsatzfahrzeuge und für sonstige notwendige Nutzungen selbstverständlich erhalten bleiben sollen. Unsere Motivationen für den Antrag sind:

Erstens, in den Parkhäusern der City gibt es rund sechstausend Parkplätze, die an Werktagen zu etwa vierzig Prozent, und an Samstagen zu etwa siebzig Prozent ausgelastet sind. Es gibt also noch erhebliche Reserven zur Unterbringung von Fahrzeugen, aus dem öffentlichen Straßenraum.

Zweitens, die City ist aus allen Richtungen mit Bus und Bahn gut und vergleichsweise schnell erreichbar, das gilt auch für den Fahrradverkehr. Zudem gibt es in der Stadt, für diejenigen die aus der Ferne kommen, reichlich Park-and-ride-Parkplätze zum Umsteigen vom Auto in Bus und Bahn.

Drittens, Verringerung des Parkplatzsuchverkehrs und der damit verbundenen Belastung und Belästigungen. Wir versprechen uns davon die Schaffung von Freiräumen, zum Beispiel für Begrünung, Gastronomie und Fahrradparkplätze, die jetzt schon ein Mangel in der City sind, geringere Abgasimmissionen und Lärmbelastung, einen Beitrag zur Gesundheit und

Klimaschutz, Stärkung des Verkehrs mit Rad, Bus und Bahn - ich fühle mich etwas gestört, Herr Ehlgötz, Sie reden ständig - und last but not least, eine bessere Auslastung der Parkhäuser und damit eine bessere Aufenthaltsqualität in der Innenstadt.

Was sagt die Verwaltung dazu? Ein sympathisches Ja-aber. Ja, das Ziel ist gut, aber die Thematik ist komplex wegen der Baustellensituation, schwieriger Lösungen der Einwohnerparkplatzfrage, entfernter Zusammenhang auch mit dem Stadionneubau. Ja, tolle Verwaltung, Ihr werdet das sicher ganz toll lösen können. Uns geht es nicht um die Umsetzung gleich morgen, sondern dass dieses Thema auf der Tagesordnung bleibt, zum Nutzen der Stadt und zur Attraktivität der Innenstadt.

Stadtrat Brenk (CDU): Die Kollegin der GRÜNEN wollte die Verkürzung der Sitzung auf 22 Uhr, und jetzt wird uns hier ein Thema präsentiert, wie wir die Parkplätze reduzieren und die Autofahrer aus der Stadt verjagen sollen. Meine Kolleginnen und Kollegen von den GRÜNEN, das kann es ja wohl nicht sein! Ich meine, wir haben Autos und die brauchen wir, und Sie wollen Sie loswerden, aber mit der CDU, und ich glaube mit einigen anderen Mitgliedern hier im Gemeinderat, klappt das nicht. Immer und immer kommen Sie mit dem Versuch, die Autos aus der Stadt zu verbannen. Jetzt sollen wir auf Parkflächen verzichten, Parkflächen werden aber dringend benötigt, aber dieses Mal treffen Sie auch Ihr eigenes Klientel, Sie treffen Ihre eigenen Wähler. Warum? Die junge Mutter, die heute in die Stadt zum Facharzt muss, benötigt einen Parkplatz und da kann sie nicht mit ihrem Kind achthundert Meter oder einen Kilometer weit laufen, um dann zum Facharzt zu gelangen. Oder denken Sie ein Stück weiter, ein Handwerker für Gas, Wasser oder Elektrizität, der morgen in eine Wohnung oder in ein Bürogebäude muss, fährt zweimal um den Block und findet keinen Parkplatz, und beim dritten Mal nimmt er den Auftrag gar nicht mehr an, weil er die Strafzettel nicht bezahlen möchte und weil er seine Toilettenschüssel auch keine achthundert Meter tragen möchte. Also liebe Kolleginnen und Kollegen der GRÜNEN, so geht es nicht! Vor allen Dingen nicht mit uns von der CDU, wir brauchen die Parkplätze und wir werden auch nicht darauf verzichten. Ein kleiner Hinweis auch an die Stadtverwaltung, es hat uns schon ein wenig überrascht, dass die Stadtverwaltung unter Umständen den Rückbau von Parkplätzen auch zustimmt, aber im Moment ist es kein Problem, wir verschieben das noch bis zum Ende unserer Baustellen. Die CDU schließt sich der Stellungnahme der Stadtverwaltung an.

Stadtrat Hermanns (SPD): Der Wahlkampf ist im vollen Gange, die eine Fraktion geht über Baumaßnahmen bei Moscheen und versucht, dieses Thema zu instrumentalisieren, die GRÜNEN sagen ganz klar, dass sie gegen Autos sind, die SPD macht auch ganz viele Anträge, wir müssen uns alle selbst an die eigene Nase fassen. Jetzt inhaltlich und sachlich, ich glaube, die Verwaltung hat es hier richtig geschrieben, wir sollten einen Schritt nach dem anderen machen und erst mal abwarten, wie denn die Innenstadt aussieht, wenn wir fertig sind. Wie sieht der innerstädtische Verkehr aus? Wie ist der Einzelhandel aufgestellt? Dann können wir das ruhig und sachlich begutachten und eine Entscheidung treffen, ob wir uns für die eine oder andere Richtung entscheiden oder einen Mittelweg finden, und dann können wir das ganz sachlich behandeln, aber ich denke, das wird wahrscheinlich noch vier bis fünf Jahre dauern und dann hat vielleicht auch die CDU ihre Meinung geändert, das werden wir dann sehen.

Stadtrat Pinter (GRÜNE): Ich habe mich wohl missverständlich geäußert, ich möchte kein einziges Auto aus der City bekommen, sondern darum bitten, dass sie wo anders abgestellt

werden, weil es sechstausend Parkplätze in den Parkhäusern gibt, die nicht richtig ausgenutzt werden, und wenn Sie das als autofeindlich auffassen, dann haben Sie mich missverstanden, oder Sie wollten mich missverstehen.

Stadtrat Hock (FDP): Herr Kollege Pinter, das glaubt Ihnen doch kein Mensch, was Sie da erzählen. Sie führen jedes Jahr den Kampf um die Autos und bringen ihn hier in den Gemeinderat, lassen Sie die Brötchentaste aus dem Spiel, es gibt auch genügend Leute, die mal kurz irgendwo hinfahren müssen, und dann brauchen Sie einen Parkplatz und kein Parkhaus. Deshalb, jedes Jahr dasselbe Spiel, es kann nicht mehr angehen und es tut einem mittlerweile richtig in den Ohren weh, was Sie hier für hanebüchene Forderungen aufstellen!

Der Vorsitzende: Wir legen Ihnen irgendwann einmal ein neues Mobilitätskonzept zur City vor, aber erst nach der Kommunalwahl und dann können wir das alles diskutieren.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten
25. Mai 2018